

Skiline-System macht sich bezahlt

Mehr als 120 Kombiniierer und Spezialspringer beim Alpencup-Finale / Lob für Ausrichter

WINTERBERG. Nach der kurzfristigen Terminierung des Alpencup-Finales nach Winterberg hat der Skiklub erneut eine sportlich gute Veranstaltung organisiert. Hier trafen sich die Top-Nachwuchsthleten der Nordischen Kombination und des Spezialsprungs, um die Gewinner der Serie zu ermitteln. Am Start waren rund 60 Kombiniierer und über 60 Spezialspringer aus den Alpenländern Slowenien, Frankreich, Schweiz, Österreich und Deutschland.

Die äußeren Bedingungen waren durchwachsen. Am Freitag sollten nach dem offiziellen Training die ersten Sprungwettbewerbe Nordische Kombination (NK) und Skisprung (SSP) durchgeführt werden. Bei den Kombiniierern wurde vorausschauend ein Trainingsprung am Morgen als so genannter „Pocket Jump“ ausgeführt. Dieser musste schließlich als Wertungsdurchgang gewertet werden, weil die Windverhältnisse am Nachmittag keine Sprungwettbewerbe mehr zuließen. Das Springen der Spezialspringer musste auf den Samstag verlegt werden.

Nach diesem schwierigen Start des Alpencup-Finales wurden die Athleten und Verantwortlichen am Samstag mit besser werdenden Bedingungen belohnt. Nach dem Lauf der Kombiniierer am Morgen konnten bei immer mehr Sonne die Sprungwettbewerbe auf der St.-Georg-Schanze ausgetragen werden. Hier ging es Schlag auf Schlag: am frühen Nachmittag das Nachhol-Springen der Spezialspringer, am späteren



Den Einzel-Wettkampf der Kombiniierer gewann der Franzose Nicolas Martin vor seinem Landsmann Samuel Guy und dem Deutschen Michael Schwaiger auf Platz 3.



Den Alpencup-Gesamtsieg bei den Kombiniierern holte sich der Slowene Gasper Berlot.

Nachmittag das Springen der Kombiniierer, abends das zweite Springen der Spezialspringer bei Flutlicht und noch oben drauf ein zusätzlicher Sprungdurchgang, der ähnlich wie bei den Kombiniierern als Reservesprung gewertet wurde.

Eine sehr gute Entscheidung der Jury, denn auch dieser Sprung musste in die Wertung genommen werden, weil am Sonntag starker Wind und Niederschlag einen weiteren Sprungdurchgang nicht zuließen. Auch der Alpencup-Wettkampf-Koordinator Manfred Schnetzer (Österreich) war sehr zufrieden mit den Wettbewerben. Er lobte das Engagement des Skiklubs und den sehr guten Zustand der Sportstätten. Das Skiline-

System der St.-Georg-Schanze trug erheblich zu konstant guten Bedingungen bei.

Zum Sport: Den Einzel-Wettkampf der Kombiniierer gewannen am Samstagmorgen die Franzosen mit Nicolas Martin, gefolgt von Samuel Guy und dem Deutschen Michael Schwaiger auf Platz 3.

Der Sprint-Wettbewerb war ganz in französischer Hand; die ersten vier Plätze gingen an die Franzosen. Es siegte Samuel Guy, bester Deutscher wurde auf Platz 5 Otto Schall vom SC Oberstdorf. Auf Platz 6 kam Manuel Faisst, der leider den Gesamtsieg der Serie dem Slowenen Gasper Berlot überlassen musste.

Vom Skiklub Winterberg waren die Nachwuchs-Kombiniierer Nicolas Koch, Philipp Steinhausen und Mirko Leber mit dabei und konnten Plätze im Mittelfeld belegen.

Bei den Spezialspringern siegte im ersten Wettbewerb der Slowene Matej Dobovsek vor dem Deutschen Nico Polichronidis. Den zweiten Wettbewerb gewannen die Slowenen Dejan Judez und Ziga Mandl, den dritten Wettbewerb gewannen ebenfalls die Slowenen mit Tomaz Naglic und Dejan Judez. Der Deutsche Richard Freitag kam auf Platz 3. In der Gesamtwertung siegte der Österreicher Lukas Müller.

Die Nationen-Wertung der Nordischen Kombination gewann das Deutsche Team, den Spezialsprung gewannen die Österreicher.

Weitere Informationen, Ergebnisse und Bilder unter www.sk-winterberg.de

Wartsalenpost, Di 10. 03. 2009